

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 14

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

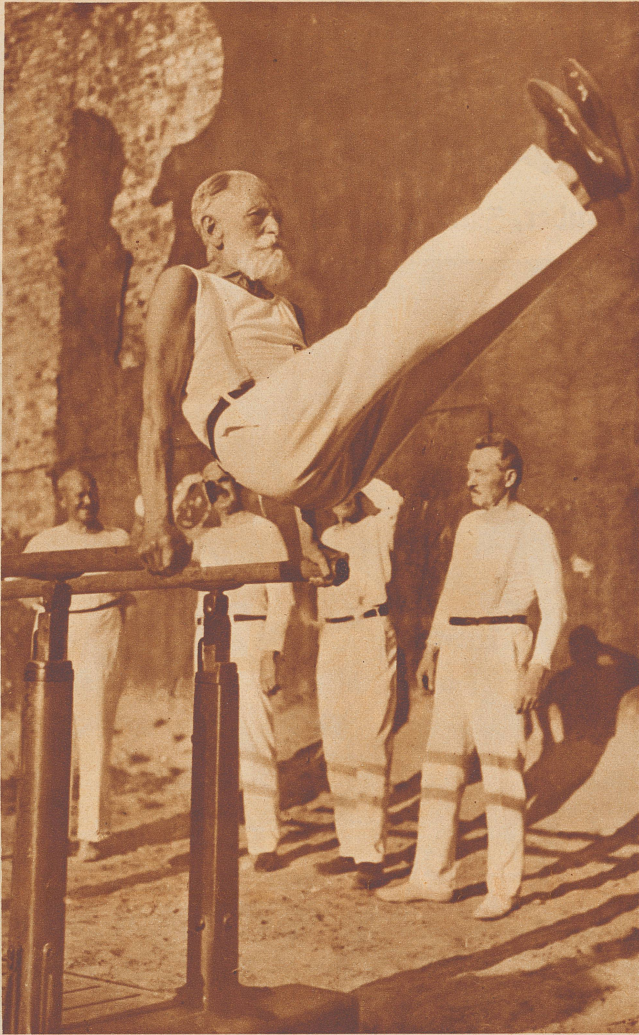
Zürcher Illustrierte

Druck und Verlag: Conzett & Huber, Zürich und Genf



Aufnahme Se

**Schuljahr-Schluß, Ferien, Frühling . . .
und ein Examen-Weggen**



Der Stolz der Altersriege.

Die erste der drei Altersriege des Stettiner-Turnvereins zählt vier Herren, deren Durchschnittsalter 73 Jahre beträgt. Der alte Herr am Barren, in jugendlichem Vorschwung aufgenommen, geht ins sechsundsiebzigste!



Der alte Priester.

Abbé Beuret, der Doyen der Geistlichkeit des Jura, feierte am 4. April sein diamantenes Priesterjubiläum. 1874 zum Priester geweiht, versah er 50 Jahre lang, von 1878 bis 1928, das Amt des Seelsorgers von Les Breuleux. Neben ihm sein Nachfolger in der zahlreichen Jura-Kirchengemeinde Breuleux.

Die Gandria-Strasse im Bau. Es ist viel geschrieben und geredet worden über diese Straße, die an Stelle des alten, engen, romantischen Spazierweges dem See entlang Lugano mit Porlezza verbinden soll. Jetzt sind die Bauarbeiten im vollen Gang, und es sind Aussichten vorhanden, daß innert Jahresfrist die Straße dem Verkehr übergeben werden kann.

Aufnahmen Zürcher



Blick vom Trasse der neuen Straße gegen Osten. Die Straße führt in 50 bis 100 Meter Höhe über dem See am rapiden Südhang des Monte Brè von Castagnola bis zur italienischen Grenze. Auf italienischem Gebiet baut Italien seinerseits den Verbindungsweg zu einer Autostraße aus.



Der Bau macht eine große Zahl Kunstbauten, 1 Tunnel, Brücken etc. notwendig. Das ist der Westeingang des 85 Meter langen Tunnels kurz hinter Castagnola.